

Referenzblatt: Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium Rämibühl

Bauherrschaft: **Hochbauamt Kanton Zürich**
Architekten: **gasser, derungs innenarchitekturen gmbh**
Lichtdesigner: **MICHAELJOSEFHEUSI GmbH**
Fotograf: **Ralph Feiner**
Fertigstellung: **2016**
Leuchtenbausumme: **CHF 70 000.-**

Eduard Neuschwander hatte mit der Kantonsschule Rämibühl eine Anlage konzipiert, die sich harmonisch um bestehende Baumbestände herum zirkelt und mit dem Park zusammen ein prägendes Baukunstwerk der Schweizer Architekturgeschichte darstellt. Im Gegensatz zu den Idealen des Neuen Bauens erschuf er nicht nur Licht- sondern auf Schattenwelten. Die Gänge und tiefen Hallen im MNG haben etwas Gedämpftes, fast Höhlenartiges.

Das Foyer des MNG liegt im Knick des Baukörpers und beschreibt zusammen mit einer Gruppe von Bäumen eine Lichtung zwischen Vegetation und Architektur. Dieser Situation wurden voluminöse, ruhige Lichtkuben hinzugefügt, die sich in den Rhythmus der Sichtbetondecke einfügen.

Die weiche Licht der Glasfaserschirme gleicht dem durch die Vegetation gefilterten Tageslicht und läuft sanft in die anliegende Hauptverbindung aus.

Die Lichtkuben sind nichtbrennbar konstruiert, mit linearen LED-Platinen bestückt und nach dem Prinzip der Konstantlichtregelung gesteuert.

